Kirche im hr

24.04.2020 um 17:45 Uhr
hr4 ÜBRIGENS

Ein Beitrag von
Daniel Stehling,
Katholischer Pastoralreferent und Religionslehrer, Fulda

Einfach himmlisch!

Leicht säuselt der Wind. Wohlig wärmen die Sonnenstrahlen. Es duftet nach Frühling. Einer der ersten Frühlingstage Anfang April. Ich sitze im Liegestuhl auf meiner Terrasse. Ich habe mal nichts zu erledigen und kann einfach nur den Frühling genießen. Wirklich himmlisch! Mein Blick schweift über die blühenden Frühlingsblumen in den Beeten. Dann über Sträucher und Bäume, die ihre grünen Blätter austreiben. Auf einmal bleibt mein Blick am tiefblauen Himmel hängen, an dem nur einzelne kleine schneeweiße Wölkchen dahinziehen. Fantastisch dieses Bild! Ich schaue in die Tiefe des Himmels, und der Himmel scheint unendlich weit zu sein. Da kommt mir folgender Bibelvers in den Sinn: „Herr unser Herrscher, wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde; über den Himmel breitest du deine Hoheit aus.“ (Psalm 8, 2)

Dieser Vers stimmt mich fröhlich und macht mir Mut, denn er sagt mir als Christ: Gott ist an jedem Punkt der Erde. Darüber hinaus auch an jedem anderen Punkt des Universums. Denn Gottes Hoheit ist ausgebreitet über dem Himmel.

Damals, vor mehreren tausend Jahren, als der Psalm entstand, konnten die Menschen nur sehen, soweit das Auge reicht. Heute können wir mit Weltraumteleskopen viele sehr weit entfernte Sterne und Galaxien beobachten. Natürlich hat dort niemand Gott entdeckt. Die Bilder aber, die diese Teleskope

zur Erde senden, machen für mich eines ganz deutlich: Gott, über dem Himmel breitest du deine Hoheit aus, denn das, was wir durch die Weltraumteleskope sehen, ist einfach himmlisch!